

KUNSTAUKTIONSHAUS SCHLOSS AHLDEN

Nachbericht zur großen Kunstauktion Nr. 159 am 10./11. und 17. Mai 2014

Zum Auftakt der diesjährigen Saison kann Schloss Ahlden auf ein sehr erfolgreiches Auktionswochenende mit einer von Reihe von Spitzenergebnissen in den unterschiedlichen Sammelgebieten zurückblicken. Moderate Taxen und höchste Qualität lockten den internationalen Handel und eine große Sammlerschar nach Ahlden.



Lot 1098 - Erlös 37.500,- €

Das Toplos in der Altmeister-Offerte - die „Hl. Maria mit Kind im Rosenhag“ eines in Florenz tätigen Meisters der Frührenaissance aus dem Umkreis Sandro Botticellis – sicherte sich ein internationaler Sammler für 37.500,- Euro (Lot 1098). Bereits das starke Interesse während der Besichtigung ließ eine deutliche Steigerung für ein unsigniertes niederländisches „Stillleben mit Hummer und Früchten“ aus dem 17. Jh. erwarten (Lot 1111; Taxe 1.800 €), dessen künstlerische Qualität und sehr guter, unrestaurierter Zustand faszinierend waren. Nach einem langen Bietgefecht zwischen acht Telefonbieterern setzte sich der international agierende Kunsthandel mit einem Gebot von 21.000,- Euro durch. Unter den Gemälden des 19. Jahrhunderts fokussierte sich das Interesse auf ein Werk des italienisch-französischen Malers Emilio Vasarri, der in



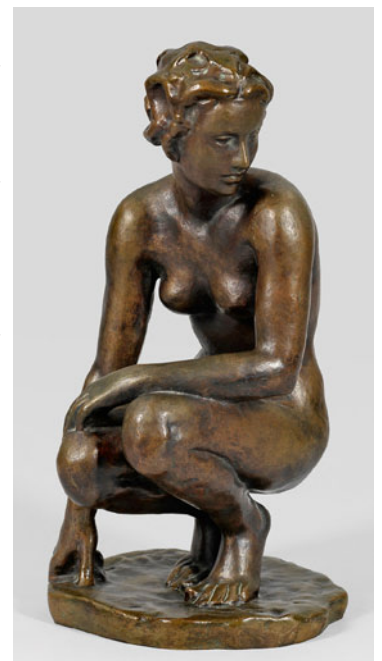
Lot 1111 - Erlös 21.000,- €

Paris zur Zeit der Weltausstellungen durch fein gemalte, heitere Darstellungen aus der römischen Antike reüssierte. Das marktfrische, durch durch seine meisterhafte Stofflichkeit beeindruckende Gemälde „Tanzende Mädchen in einer pompejanischen Villa“ ging für 20.000,- Euro in den englischen Handel (Lot 1229, Taxe 8.500,- Euro). Dänemarks Aufbruch in die Moderne spiegelten drei Werke des dänischen Impressionisten Peder Severin Krøyer wider, dessen große Bedeutung erst kürzlich in einer Ausstellung in der Hamburger Kunsthalle höchst anschaulich gezeigt wurde. Deutsche und skandinavische Sammler rangen um die aus einer norddeutschen Privatsammlung stammenden, kleinformatigen Gemälde. Seine lichte „Mondnacht über dem Meer bei Skagen“ stieg hierbei auf 22.500,- Euro (Lot 1292; 11.000,- €) und „Ein Fischer am Strand von Skagen“ auf beachtliche 30.000 Euro (Lot 1294; Taxe 16.000,- €). Fast vollständig verkauft wurde die umfangreiche Kollektion Worsweder Kunst. Wegen einiger Restaurierungen moderat taxiert ging das 1897 entstandene, frühe, tonig gemalte „Brustbild einer jungen Frau mit offenem Haar“ von der Hand Paula Modersohn-Beckers für 22.500,- Euro an einen norddeutschen Sammler (Lot 1275).



Lot 1294 - Erlös 30.000,- €

Zu den namhaftesten deutschen Bildhauern der Klassischen Moderne zählen Gerhard Marcks, Fritz Klimsch und Richard Scheibe, von denen jeweils exemplarische Bronzeplastiken angeboten wurden. Marcks' formal auf das Wesentliche reduzierte, umrisshaft stilisierte Gruppe „Perlhühner“ von 1955, die sich ehemals im Besitz des Künstlers befand, erlöste 18.500,- Euro (Lot 464). Eine kleine Aktfigur seines Berliner Künstlerfreundes Richard Scheibe stieg auf 10.500,- Euro (Lot 467; Taxe 4.500,- €) und die 1926 modellierte



Lot 465- Erlös 20.000,- €

“Hockende” Fritz Klimschs, eine seiner bekanntesten Arbeiten in einem qualitativollen Noack-Guss, auf beachtliche 20.000,- Euro (Lot 465).

Im breiten Angebot an angewandter Kunst orientierten sich die Ergebnisse meist an den Taxen; gefragt bleibt hohe museale Qualität, die entdeckt und dementsprechend honoriert wird. Hierzu zählte eine Mitte des 18. Jhs. in Neapel gefertigte Rokoko-Schmuckschatulle aus Schildpatt mit feinen, gravierten Perlmutter- und Goldeinlagen aus Amoretten, Insekten und Ornamenten. Beflügelt durch fünf italienische Sammler am Telefon konnte das reizvolle Vitrinenobjekt seinen Schätzpreis verzehnfachen und erlöste nach einem langen Bietgefecht 11.000,- Euro (Lot 1048; Taxe 950,- €).



Lot 828 - Erlös 16.000,- €



Lot 830 - Erlös 16.000,- €

Höchst begehrt war überdies ein Paar russischer Porzellan-Deckelterrinen des 19. Jhs., die im Saal umkämpft waren und für 12.500,- Euro in eine Kollektion des Entstehungslandes zurückkehrten (Lot 659; Taxe 450,- €). Die Sammlung eines deutschen Museums bereichern wird künftig ein Meissener Henkelbecher aus Böttger-Porzellan mit Hoeroldt-Malerei aus Chinoiserien, der die barocke Freude an Schokolade in der Zeit um 1725 repräsentiert. Fast 300 Jahre nach seiner Entstehungszeit erlöste er 13.000,- Euro (Lot 820; Taxe 8.500,- €). Das Highlight der Porzellanofferte – der seltene Satz von vier Bergmännern nach Modellen Johann Joachim Kaendlers und Peter Reinickes aus der berühmten Meissen-Sammlung des Dresdener Bankiers Gustav von Klemperer – konnte zur Taxe von 220.000,- Euro vermittelt werden (Lot 797). Weiterhin beständiger Nachfrage erweisen sich frühe Böttger-Porzellane mit Hausmalerei wie die angebotenen Stücke aus der Augsburger Werkstatt Johann Aufenwerths. Eine Kanne und eine Kaffeekanne erbrachten jeweils 16.000,- Euro (Lot 828 und 830).

Zu den begehrtesten Jugendstil-Objekten zählte mit einem Erlös von 3.000,- Euro eine Kopenhagener Unikat-Bodenvase mit einer 1913 ausgeführten Bemalung von Jenny Meyer aus Bienen und Hornveilchen (Lot 349; Taxe 650,-) sowie eine 1904 von Theodor Eichler entworfene Meissener „Dame mit Blumenstrauß“ für 3.200,- Euro (Lot 312; Taxe 850,- €).

Sehr gut abgesetzt werden konnte die Kollektion an exklusivem Schmuck und Uhren mit z. T. deutlichen Steigerungen. Besonders gefragt waren große Solitäre und antike russische Juwelen des 18./19. Jhs.

Frühestes Möbel in dieser Auktion war ein neapolitanisches Tischkabinett aus Ebenholz mit fein gravierten, figürlichen Elfenbeinbildtafeln aus der Zeit um 1600, dessen Provenienz aus der Kollektion Nathaniel von Rothschild wertsteigernd wirkte und das für 37.500,- Euro von einem deutschen Sammler erworben wurde (Lot 1475). Der Renaissance-Stil wurde um 1860-1870 in der Werkstatt Giovanni Battista Gattis in Mailand aufgegriffen, in der ein kunstvoll gearbeiteter, prachtvoller Pietra Dura-Kabinettschreibtisch aus ebonisiertem Nussbaum mit Elfenbein- und Steineinlagen entstand. Deutlich gesteigert, erlöste das Prunkmö-



Lot 1475 - Erlös 37.500,- €



Lot 1611 - Erlös 21.000,- €

bel 21.000,- Euro und ging nach Italien (Lot 1611; Taxe 9.500,- €).

Am dritten Auktionstag am 17. Mai wurde eine breite Palette vielfältiger Sammelgebiete versteigert. Ein Schwerpunkt neben Asiatika bildete die umfangreiche Sammlung an Perlmutter-Objekten, Dosen, Fächern und Vitrinenstücken aus der Sammlung von Marcel Hermann, dem Gründer des Perlmutter- und Knopfmuseums in Bärnau. Das historisch bedeutendste Stück – ein mit Perlmutter, Schmucksteinen und Türkisen besetzter Prunkdolch aus dem Besitz Liselottes von Pfalz, der berühmten Literatin und Schwägerin König Ludwig XIV. von Frankreich – ging für 5.500,- Euro an eine amerikanische Sammlerin (Lot 2000; Taxe 2.500,- €). Fast ausnahmslos mit teilweise deutlichen Steigerungen verkauft wurde die Kollektion von reich dekorierten, musealen Fächern aus der Zeit vom Barock bis zur Belle Epoque. Zum begehrtesten Lot avancierten zwei um 1800 entstandene chinesische Perlmutter-Briséfächer mit szenischen Dekoren, die exzeptionelle 3.500,- Euro erlösten (Lot 2195; Taxe 150,- €). Im Bereich der Asiatika konzentrierte sich das Interesse auf Keramik mit monochromen Glasuren sowie Blauweiß-

dekoren wie auf dem wohl in der Kangxi-Periode entstandenen Pinselbecher mit figuralem Dekor, den sich ein deutscher Sammler für 6.000,- Euro sicherte (Lot 2246; Taxe 2600,- €). Unter den authentischen Famille verte-Objekten ragte eine große Platte mit Landschaftsdekor des 18. Jhs. heraus, die 3700,- Euro erbrachte (Lot 2255; Taxe 1500,- €). Für ein Paar klassischer Huanghuali-Schränke aus der späten Qing-Dynastie mit floralem Schnitzwerk in der Sockelzone konnten der Qualität angemessene 12.500,- Euro realisiert werden (Lot 2426). Den höchsten Zuschlag des Auktionstages mit 56.000,- Euro gab es zum Abschluss für ein Ensemble von vier großen dekorativen Parkskulpturen aus Carrara-Marmor mit Jahreszeitenpersonifikationen.



Lot 3007 - Erlös 56.000,- €

Der Nachverkauf findet bis zum 24. Mai 2014 statt, montags bis freitags 12-18.00 Uhr, am 24. Mai 2014 von 11.00 bis 14.00 Uhr.